Kleine Anfrage zum „Mittagstisch“

Seit gut 13 Jahren gibt es in Schlieren den Mittagstisch für sozial benachteiligte Personen. Ein Team, zur Zeit bestehend aus einer Leiterin und noch 6 motivierten, freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt sich mit grossem Engagement gegen ein kleines Entgelt zum Wohl der Klienten ein. Abwechslungsweise kochen sie feine Mittagessen und betreuen die BenutzerInnen zwischen 10.00 und 16.00 Uhr. Diese bezahlen für das Mittagessen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.-. MitarbeiterInnen und BenutzerInnen sind zufrieden, der Mittagstisch funktioniert einwandfrei!

Nun hat der Stadtrat laut Stadtratsnachrichten vom 31.10.2005 dem Antrag der Regionalen Drogenhilfe Limmattal, eine Einrichtung des Zweckverbandes Sozialdienst Limmattal, zugestimmt, die freiwilligen MitarbeiterInnen durch eine/n professionelle/n SozialarbeiterIn oder SozialpädagogIn zu ersetzen. Diese Fachkraft soll dann eine/n KlientIn für die täglichen Koch- und Putzarbeiten anleiten.

Meine Fragen an den Stadtrat:

1. Warum muss eine gut funktionierende Institution umorganisiert werden?

2. Warum muss eine teure Fachkraft eingestellt werden, wenn mit freiwilligen Laienhelfern alles bestens funktioniert?

3. Warum könnte nicht ein Teil der Mehrkosten für eine neue Fachkraft für eine Erhöhung der Entschädigung der freiwilligen MitarbeiterInnen eingesetzt werden? Es könnten so eventuell leichter neue Laienhelfer gefunden werden und die jetzt Beschäftigten müssten nicht entlassen werden.

STADT SCHLIEREN

G-Nr. 830	A-Nr.
E: 15. DEZ. 2005	Z:

Kopien	P	FL	S	BJ	BP	SG	WVA	StS
RV								
AL								

Trudy Schönbächler
14. Dezember 2005